

UNSER JAHR

2
0
1
7



Bauvorhaben im Siedlungshof 6 rundet komplexe Sanierung im Gesamtquartier ab



Sommerfest und Rave-Veranstaltung begeisterten hunderte Mitglieder und Mieter



Mitgliederversammlung am 15. Juni dokumentiert Millionengewinn



Stiftung „Grüne Mitte“ fördert soziale Projekte



Am 15. September Einweihung des von der "Grünen Mitte" gespendeten Grillplatzes im Wohnheim für Flüchtlinge Zossener Straße



Green Center Bauprojektmanagement GmbH (GCB) übernimmt ab dem 1. Oktober in allen Höfen die Hausreinigung und den Winterdienst

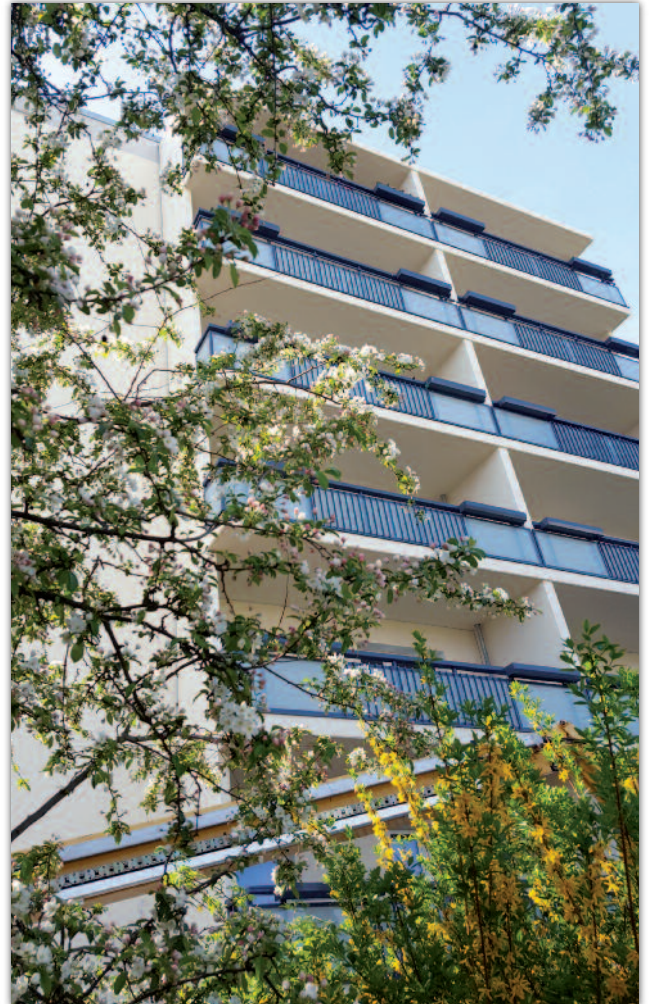


Kulturtreff mit neuen Angeboten

Attraktive Argumente fürs Wohlfühl

Zeit- und Kostenplan erfüllt. Dieses Fazit lässt sich erfreulicherweise nach dem Ende der umfassenden Baumaßnahmen im Siedlungshof 6, in der Luckenwalder Straße 7 und 31 sowie bei den altersgerechten Häusern Michendorfer Straße 7 und Fercher Straße 8 ziehen. Und das alles wurde erreicht trotz mancher Hürden, die völlig unnötig von Einzelnen errichtet wurden. So unterstellte man uns Tierquälerei ebenso wie exorbitante Mietsteigerungen nach der Modernisierung. Nun, die allermeisten behielten einen kühlen Kopf, sprachen mit ihrer Verwaltung und konnten dann registrieren, dass unsere Antworten mit der Realität übereinstimmten. Alles andere hätte auch unserer gelebten Genossenschaftsidee widersprochen.

Doch auf der Haben-Seite ist weitaus mehr registriert. Nunmehr ist der gesamte Bestand unserer Genossenschaft komplett durchsaniert. Dabei stand nicht nur das Innenleben der Häuser im Fokus, sondern ebenso die Außengestaltung der Gebäude und des Umfeldes. Attraktive Fassadengestaltung, architektonische Hingucker bis ins Detail vermitteln ein Wohlfühl-Dauererlebnis für die Bewohner und gleichfalls für Besucher. Angenehmer Gesprächsstoff allenthalben. Denjenigen, die unseren Kiez gerne als tristes Ghetto mit vielen verwahrlosten Menschen in der Öffentlichkeit darstellen, dürfte es hingegen die Sprache verschlagen haben.



Fortsetzung unserer Kulturreise zum Jubiläum

Nachdem bereits die Auftaktveranstaltung im Wintergarten-Variété im Oktober 2016 zum 20-jährigen Bestehen der "Grünen Mitte" begeisterte, wurde 2017 der kulturelle Dreiklang zum Jubiläum fortgesetzt.

Mit extra von unserer Genossenschaft eingerichteten Busshuttles düsten 200 Mitglieder und Mieter am 11. März zur Treptower Arena, um beim 90er Rave damalige „Erfinder“ der Techno-Szene zu bejubeln. Was für eine Nacht, die das Gestern mit dem Heute geschickt vermischte. Ein Mischpult der ganz besonderen Art. Damit Eltern dies ohne schlechtes Gewissen tun konnten, wurde derweil im Kulturtreff der "Grünen Mitte" der Nachwuchs fürsorglich betreut; Gute-Nacht-Geschichte inklusive.

Den Abschluss unserer Kulturreise krönte das Sommerfest auf der Treptower-Park-Insel. Fast 350 Mitglieder und Mieter feierten und erlebten am 11. August eine bunte künstlerische Angebotspalette. Der eigens gecharterte Busservice garantierte eine wohlbehaltene Hin- und Rückfahrt.



Auf den ganz persönlichen Olymp

Mit „Keep on Dancing“ katapultierten The Gentrys aus Memphis Tennessee vor Jahrzehnten einen Welthit in den musikalischen Olymp, der oft auch mit Erfolg geconvert wurde. Das ist nicht verwunderlich, denn Tanzevents jeglicher Art erfreuen stets ein breites Publikum. Man denke nur an die legendären Opernbälle.

Nun, solch eine Institution sind die Tanzveranstaltungen im Kulturtreff zwar noch nicht, aber ein begeistertes Mitmach-Publikum steht für den Erfolg. Mit Leichtigkeit lernen, schweben, sich selbst erkennen und fühlen – was will man eigentlich mehr. So erklimmt jeder für sich seinen ganz persönlichen Olymp. Charmant und mit viel Taktgefühl von Profis angeleitet.



Stolz auf Geburtstagsgeschenk

Ein positives Jahresergebnis von über 1,331 Millionen € sorgte für viel Freude während der Mitgliederversammlung am 15. Juni – was könnte besser zum 20-jährigen Geburtstag unserer Genossenschaft passen! Das bislang beste wirtschaftliche Resultat der "Grünen Mitte" belegt eindeutig den erfolgreichen Weg. Entstanden aus einer Mieterinitiative, belächelt oder verspottet von bestimmten politischen und unternehmerischen Kreisen, entwickelte unsere Gemeinschaft eine ökonomisch stabile Struktur und setzte stadtsoziologische und archi-

tektonische Akzente. Dem Ausbau der sozialen Wirksamkeit wird die "Grüne Mitte" – im Rahmen ihrer Möglichkeiten – auch weiterhin einen hohen Stellenwert einräumen.

Besonders viel Beifall erhielten Frau Jaletzky und Frau Gericke, die für ihre zwanzigjährige Tätigkeit in der "Grüne Mitte" von Vorstand und Aufsichtsrat geehrt wurden.

Die Beschlussvorlagen wurden von den Mitgliedern einmütig gebilligt.



Stiftung unterstützt „Dahmshöher Art“

Bereits seit vielen Jahren fördert unsere Genossenschaft kulturelle Projekte – in dieser Chronik finden Leser viele Beispiele dafür. Nach Gründung der Stiftung „Grüne Mitte“ erhielt die Wirksamkeit erneut einen kräftigen Schub. Jüngstes Beispiel dafür ist die Förderung des Kunstprojektes „Dahmshöher Art“ der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Landesverband Brandenburg e. V.

In einer wohlthuenden Atmosphäre zeigen Menschen mit und ohne Behinderung in den Genres Malen, Bildhauerei, Filzen und Theater künstlerische Kreativität und setzen Impulse zum Nachdenken, Nachfühlen und Nacherleben frei. Vier Mal jährlich finden die fünftägigen Workshops dieser verschiedenartigen Künste statt. Ein nachhaltiges Beispiel für gelebte und Ressourcen erweckende Inklusion. Ein Stück Freiheit eben.

